

Konzept zur Beruflichen Orientierung Domschule Fulda 2021/2022



Inhalt

1. Vorwort	2
2. Vorüberlegungen	3
3. Ausgangssituation der Schule und BO-Schwerpunkte	4
4. Konzept zur Beruflichen Orientierung nach Jahrgangsstufen	6
5. Weiteres	24
6. BO-Bausteine	28
7. Anhang	43

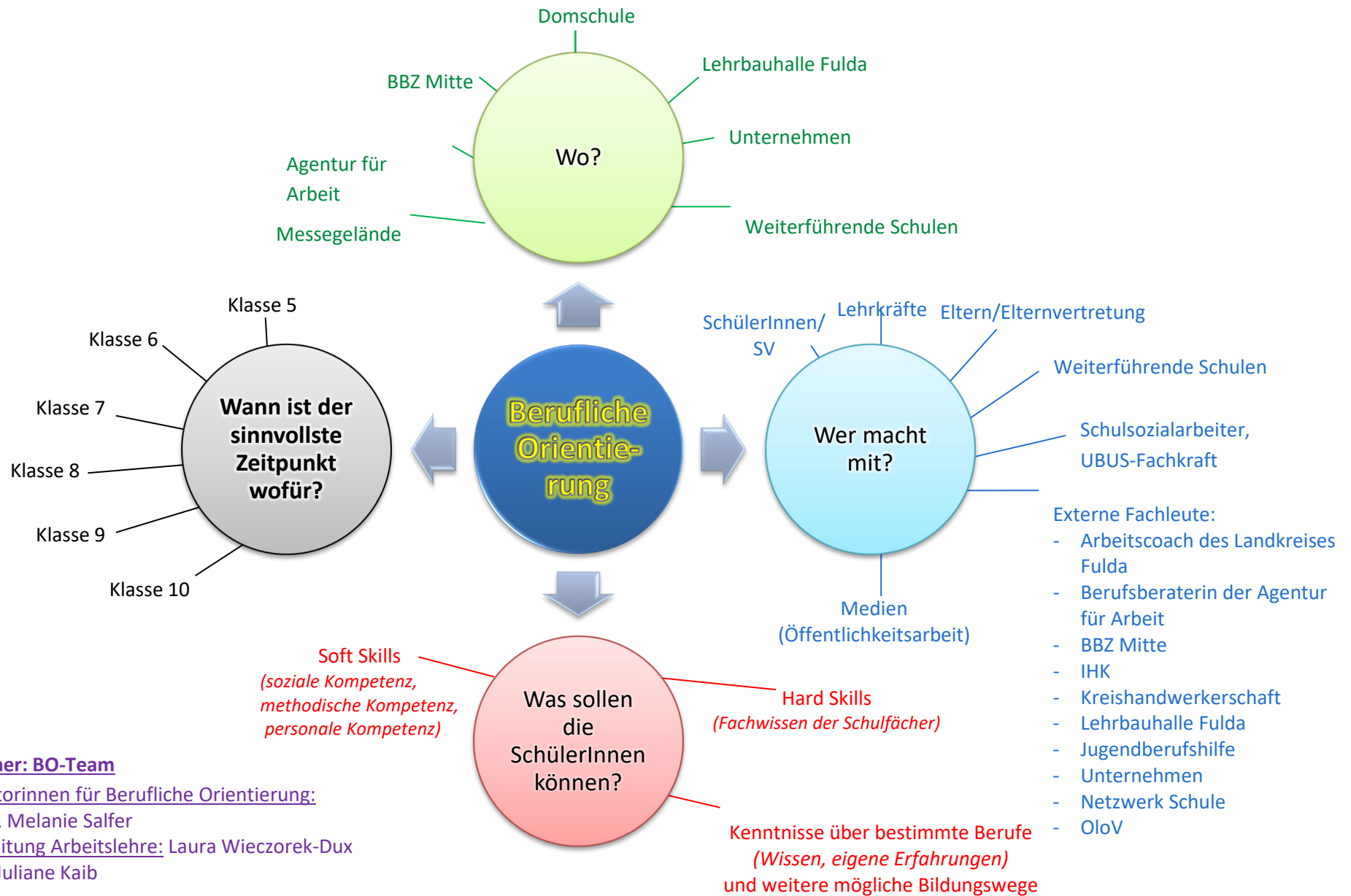
1. Vorwort

Das vorliegende Konzept zur Beruflichen Orientierung stammt aus dem Jahr 2013 und wurde 2021 komplett überarbeitet. Zuvor gab es jährlich kleine Anpassungen, wenn Kooperationspartner sich änderten oder Veranstaltungen wegfielen bzw. neue hinzukamen. Vor dem Hintergrund der jüngsten, vielfältige Änderungen in der Domschule sowie der äußeren Rahmenbedingungen fiel die Entscheidung, das Konzept nun ganz zu aktualisieren. Nicht nur die rechtlichen Rahmenbedingungen haben sich mit Einführung der VOBO¹ verändert, sondern auch im Übergang von der Schule in den Beruf gab es wesentliche Umbrüche. So bezieht sich dieses Konzept nun auf sämtliche Schülerinnen und Schüler (Inklusion, Intensivklassen und -kurse) und reagiert auf den veränderten Arbeitsmarkt mit Lehrstellenüberschuss. Die Domschule erhielt mit dem Digitalpakt und Schulumbau neue Möglichkeiten, die Berufliche Orientierung (BO) schülergerecht und modern zu gestalten. Gleichmaßen sinken die Schülerzahlen, was veränderte Bedingungen für BO-Veranstaltungen schafft.

Mitten in der Corona-Pandemie möchten die Domschule die Hoffnung nicht aufgeben, dass sich die Lage in den Schulen bald normalisiert. Deshalb wurde darauf verzichtet, dieses Konzept an die pandemische Lage anzupassen. Hinzu kommt, dass die sich in wenigen Wochen ändernden Regelungen Planungen unmöglich machen. Derzeit gilt es, kurzfristige Aktionen umzusetzen und vorhandene Alternativen zu Präsenzveranstaltungen spontan zu nutzen.

¹Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen vom 17. Juli 2018.

2. Vorüberlegungen



Ansprechpartner: BO-Team

Schulkoordinatorinnen für Berufliche Orientierung:

Désirée Oppen, Melanie Salfer

Fachbereichsleitung Arbeitslehre: Laura Wiczorek-Dux

Arbeitscoach: Juliane Kaib

3. Ausgangssituation der Schule und BO-Schwerpunkte

Die Domschule Fulda ist eine kleine Grund- und Hauptschule mit 10. Hauptschuljahr und Intensivklassen und -kursen sowie Inklusion. Entsprechend heterogen ist die Schülerschaft. Momentan gibt es 260 SchülerInnen, davon 193 in der Hauptschule und in den Intensivklassen. Zumeist gibt es in jedem Jahrgang 2 Parallelklassen. Die Berufliche Orientierung steht im Zeichen des Schulmottos: „Wir wollen fördern, fordern, integrieren und respektieren.“ Somit hat sie einen hohen Stellenwert und unser Ziel ist es, dass alle SchülerInnen am Ende ihrer Schulzeit eine realistische Berufsvorstellung haben und Wege kennen, diese zu erreichen. Um die Zukunftschancen der Lernenden zu erhöhen, werden ihre fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen gezielt gefördert. Insbesondere durch das permanente Training von Medien-² und Schlüsselkompetenzen³ verbessern sich auch ihre Möglichkeiten, spezifische Lebenssituationen zu bewältigen – beruflich wie privat. Bei allen BO-Projekten und -Veranstaltungen wird großer Wert auf ein höfliches und interessiertes Auftreten gelegt.

In allen Fächern findet Berufliche Orientierung im Sinne der VOBO sowie nach den OloV-Qualitätsstandards statt. Zusätzlich ist die BO auch an Methodentagen, im WPU-Angebot oder auf Klassenfahrten vertreten. Die SchülerInnen aller Jahrgangsstufen sind involviert, die Eltern werden regelmäßig informiert und können aktiv daran teilhaben. Jede Jahrgangsstufe hat dabei einen anderen Schwerpunkt, sodass die SchülerInnen Einblicke in unterschiedlichste Berufsbereiche erhalten:

4

- Jg. 5: Landwirtschaft, Dienstleistungen (v. a. Gastronomie, Soziales)
- Jg. 6: Handwerkliche Berufe in Werkstätten
- Jg. 7: Mediengestaltung/Marketing, kaufmännische Berufe
- Jg. 8: Industriebetriebe und technische Berufe
- Jg. 9: Soziale Berufe (v. a. Pflege), Logistik

Weitere Berufsbereiche erkunden die SchülerInnen u. a. in der Lehrbauhalle, bei Veranstaltungen mit Unternehmen und Institutionen, während Praktika oder auf Berufsmessen.

Die neue Schulküche, zwei Werkräume, ein Computerraum und die Klassenräume stehen für den BO-Unterricht zur Verfügung. Durch das Klassenlehrerprinzip sind alle Lehrkräfte in die BO eingebunden. Unterstützt werden diese durch das BO-Team (s. vorherige Seite), die Schulsozialarbeit, die UBUS-Fachkraft Fr. Mewis und die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit. Der Digitalpakt sorgte für eine gute mediale Ausstattung der Schule, sodass auch mobile Einheiten überall genutzt werden können. Jeder Raum ist mit Beamer und WLAN ausgestattet. Die schulische Kommunikation sowie Verteilung der BO-Informationen erfolgt über die Website und App *EduPage*. Die Unterseite „Berufliche Orientierung“ bildet alle Ansprechpartner und Informationen übersichtlich ab. Printmedien befinden sich zentral in der BO-Ecke oder werden direkt an die SchülerInnen verteilt.

² s. auch Medienbildungskonzept der Domschule Fulda.

³ Schwerpunkte unter „Elternarbeit“ in jeder Jahrgangsstufe ab S. 6 und im Methodencurriculum.

Derzeit bestehen schriftliche Kooperationsvereinbarungen mit drei Unternehmen und einer Institution. Für Praktika oder größere Veranstaltungen bzw. Projekte stehen aber regelmäßig weitere regionale Betriebe und Institutionen zur Verfügung. Die Wirtschaftsregion Fulda zeichnet sich durch ein sehr breites Angebot an unterschiedlichsten Ausbildungsbetrieben aus. Seit einigen Jahren gibt es ein Überangebot an Ausbildungsstellen und es gilt, die richtige Passung zu finden und die SchülerInnen, welche oftmals mit sehr hohen Erwartungen an ihre berufliche Zukunft zu uns kommen, für Ausbildungsberufe zu interessieren.

Das Schulmotto: „Wir wollen fördern, fordern, integrieren und respektieren.“ lenkt den Blick auch auf inklusiv beschulte, sozial benachteiligte SchülerInnen oder solche mit Migrationshintergrund. Diese haben es trotz veränderter Arbeitsmarktlage besonders schwer, in den Ausbildungsmarkt einzumünden und es bedarf intensiver, gezielter Unterstützung. Hier arbeitet das BO-Team eng mit den Klassen- und Förderlehrkräften sowie der Agentur für Arbeit zusammen. In den Intensivklassen findet noch keine oder kaum Berufliche Orientierung statt, weil der Fokus auf dem Erlernen der deutschen Sprache liegt. Ältere SchülerInnen⁴ werden jedoch auch individuell von der Klassenlehrkraft und dem Arbeitscoach unterstützt, sodass der Übergang in Regelklassen, weiterführende Schulen oder in die Ausbildung gelingt.

Jährlich und nach großen Veranstaltungen folgen interne Evaluationen (Onlineumfragen aller Beteiligten mit Auswertungen), sodass die BO der Domschule Fulda permanent weiterentwickelt wird. Neue Lehrkräfte werden durch die Schulkoordination einzeln informiert und für die Klassenleitungen stehen „Fahrpläne“ zur Verfügung, sodass jede/r über den Jahresplan informiert ist und weiß, wann und wo er/sie aktiv werden muss.

5

Für die Dokumentation und Evaluation ist Désirée Opper zuständig, Entscheidungen fällt das BO-Team in Absprache mit der Schulleitung und der Gesamt- oder Schulkonferenz.

⁴ Für die Schülerschaft der Domschule wird im Folgenden die Abkürzung SuS verwendet, die alle Geschlechter einschließt.

4. Konzept zur Beruflichen Orientierung nach Jahrgangsstufen

Klasse 5			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
1 WS ⁵ Aug. Sept. Okt./Nov. Dez. März/Apr. Mai/Juni Mai	<u>Arbeitslehre</u> - Begriff der „Arbeit“ - Berufe im Haushalt - Berufe ändern sich: Computerzeitalter - ein Fest planen, z. B. Weihnachtsfeier - gesunde Ernährung - gemeinsames Kochen/Arbeitsplatzhygiene/Regeln/Arbeitsanleitungen verstehen (Rezepte), Betriebserkundung Hotel- und Gaststättengewerbe/Tourismus/Dienstleistungen (für Interessierte) (→ Religion/Ethik, Biologie) - selbst herstellen oder kaufen?/einkaufen	Schule ↓ Hotel/ Restau- rant Schule	Fachlehrkraft ↓ Betriebsangehörige/r, Fachlehrkraft Fachlehrkraft
5 WS Aug.- Dez. Jan./Feb. März/Apr.	<u>Mathematik</u> - Grundrechenarten - Geometrie: räumliches Vorstellungsvermögen, Umgang mit Dynamischer Geometriesoftware - Größen (v.a. im Hotel- und Gaststättengewerbe: Längen, Gewichte, Volumen (ml, cl, l, Zeit, Geld)	Schule	Fachlehrkraft
5 WS g. S. ⁶ } Aug./Sept. } Nov./Dez. } März/Apr.	<u>Deutsch</u> - richtig schreiben - guter Ausdruck (Kommunikationsfähigkeit) - Einhalten von Gesprächsregeln, Höflichkeit (auch beim Telefonieren) - Klassenregeln - Steckbriefe mit Interessen, Hobbys, Stärken und Schwächen - Microsoft Word - Internetrecherche	Schule	Fachlehrkraft
2 WS g. S. Aug./Sept. Okt. - Dez. Okt./Nov. Mai	<u>Gesellschaftslehre/Erdkunde</u> - Teamarbeit - Orientierung im Nahraum, räumliche und zeitliche Distanzen - Daseinsfunktionen von Stadt und Land - Erkundung eines Bauernhofes - Supermarkt erkunden, regionale Gerichte	Schule ↓ Bauernhof Schule	Fachlehrkraft ↓ Fach-/Klassenlehr- kraft, LandwirtIn Fachlehrkraft
2 WS Jan./Febr. März/Apr.	<u>Biologie/Naturwissenschaften</u> - Bewegung und Körperhaltung - gesunde Ernährung; Betriebserkundung (→ Religion/Ethik, AI)	Schule	Fachlehrkraft

⁵ Wochenstunde.

⁶ Während des gesamten Schuljahres soll dies vermittelt werden.

Klasse 5			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
1 WS g. S. Aug./Sept. Okt. Nov./Dez. Jan./Feb. g. S.	<u>Kunst/Ästhetische Bildung</u> (epochal: 2 WS in einem Halbjahr) - gewissenhaftes und genaues Arbeiten (Präzision): Farbenlehre, Formen und Muster, Farbauftrag - Emotionen erkennen u. darstellen: Selbstbeobachtung, -vertrauen, Empathie, Menschenkenntnis - sich selbst malen: Selbstbeobachtung, -vertrauen, Empathie, Menschenkenntnis - kreativ sein: experimentelles Arbeiten - Bildbearbeitung mit dem Computer - Möglichkeit der Ausstellung der Arbeiten im Mediana, evtl. auch als gemeinsames Projekt mit den Bewohnern	Schule/im Freien ↓ Betrieb: Mediana	Fachlehrkraft ↓ Fachlehrkraft/Betriebsangehörige/r
2 WS Aug./Sept. Okt./Nov. Dez. – Feb. März/Apr. Mai/Juni	<u>Religion/Ethik</u> - Stärken und Schwächen, Selbstvertrauen - Teamtraining: „Gemeinsam statt einsam“ - Verantwortung übernehmen - ernährungsbewusst frühstücken (Ernährungskasse) - Umweltfreundlichkeit und Tierschutz (<i>Hinweis: Lehrplan Ethik Kl. 6</i>), Besuch eines Tierheims o.ä.	Besuch des Mediana Pflegestifts; Betriebserkundung mit gemeinsamen Kochen/Backen (→ AI, Biologie) Schule Schule und Betrieb (Mediana) Schule und Betrieb	Fachlehrkraft Fachlehrkraft und Betriebsangehörige/r Betriebsangehörige/r/ Fachlehrkraft
2 WS g. S.	<u>Sport</u> - Grobmotorik, Wendigkeit, Gleichgewicht, Koordination, räumliche Orientierung, Fairness/Teamfähigkeit → Spiele, Übungen	Sportplatz oder -halle	Fachlehrkraft
5 Tage, gleichmäßig verteilt über das Schuljahr	<u>Methodentage</u> - Lernen lernen: (Selbst-)Motivation, Ehrgeiz, lebenslanges Lernen, Zeitmanagement, Eigenverantwortung, Selbstvertrauen, Selbstbeobachtung, (Selbst-)Disziplin - Kommunikationsfähigkeit: Einhaltung von Regeln, Höflichkeit, Gespräche führen - Kritikfähigkeit - gemeinsames Lernen/Teamarbeit - gewissenhaft & effektiv arbeiten: Heft-/Mappenführung, Ordnung im Schulranzen, Mäppchen, etc.	Schule	Klassenlehrkraft
1 WS	<u>Klassenlehrkraftstunde</u> Klassenrat: Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Problemlösefähigkeit, Kritikfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein fördern	Schule	Klassenlehrkraft
Mai - Juli	<u>Klassenfahrt</u> Schwerpunkte: gesunde Ernährung, Bewegung, Teamfähigkeit, richtiges Verhalten in der Öffentlichkeit (Benehmen) und Tischregeln	frei wählbar	Klassenlehrkraft u.a.
g. S.	<u>Elternarbeit</u> - Elternabend(e) und individuelle Elterngespräche, Kooperation mit der Schulsozialarbeit - Schwerpunkte: Motivation, Engagement, Lernkompetenz, Selbstorganisation, Verantwortungsbewusstsein, Kritikfähigkeit, Zeitmanagement, Freizeitgestaltung/Hobbys/Interessen	Schule	Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiter Hr. Bruckner

Klasse 6			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
2 WS Aug./Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. Anfang Feb. Feb./März	<u>Arbeitslehre</u> - Drucken, Drucktechniken und -verfahren - Materialien (Hölzer) - Werkzeuge und Maschinen (auch Vergleich früher/heute) - Sicherheit und Regeln - Arbeitsanleitungen verstehen - Betriebserkundung mit Schwerpunkt Werkstatt/Handwerk (Ressel GmbH, evtl. Schreinerei Balzer in Zell, Bäcker, Florist, ...) in Kleingruppen - Arbeit mit Holz: einen Gegenstand bauen (ggf. im Unternehmen); kaufen oder selbst herstellen? - Projekt: Klassenraum renovieren?	Schule ↓ } Schule/ } Betrieb	Fachlehrkraft ↓ Fachlehrkraft/Be- triebsangehörige/r
5 WS g. S. Nov./Dez. Juni/Juli	<u>Mathematik</u> - richtig rechnen - Geometrie: Orientierung im Raum - Excel	Schule	Fachlehrkraft
5 WS g. S. g. S. Aug./Sept. Okt./Nov. Dez. Feb. März	<u>Deutsch</u> - korrekt schreiben - sich richtig ausdrücken - Verhaltensregeln - Medienkompetenz: → Microsoft Word → Selbstdarstellung im Internet und Soziale Netzwerke; Stärken, Schwächen, Interessen, Hobbys - Vorlesewettbewerb mit Endrunde im Mediana Wohnstift (Moderation: Lehrkraft; Jury: Lehrkraft und Bewohner des Wohnstifts; Betrieb bereitet Buchgeschenke vor für die Sieger) - Gegenstandsbeschreibung - Anleitungen und Anweisungen verstehen	Schule ↓ ↓ Betrieb Schule Schule	Fachlehrkraft ↓ ↓ Fachlehrkraft, Betriebsangehörige/r u. BewohnerInnen Fachlehrkraft Fachlehrkraft
2 WS Aug./Sept.	<u>Religion/Ethik</u> - Konflikte lösen	Schule	Fachlehrkraft
2 WS Okt.	<u>Biologie/Naturwissenschaften</u> - Ökosysteme: Woher kommt unser Holz/Werkstoffe?	Schule	Fachlehrkraft
3 WS g. S.	<u>Sport</u> - Ausdauer (Kondition), Kraft, richtiges Fallen, Reaktion	Sportplatz oder -halle	Fachlehrkraft
1 WS Aug./Sept. Okt. Nov./Dez. Jan./Feb.	<u>Kunst/Ästhetische Bildung</u> (epochal: 2 WS in einem Halbjahr) - Fotografie - Alltagskultur und Design - Mediana; - Räumliches Darstellen - Umgang mit Werkzeugen und Materialien - fantastische Objekte gestalten (Plastik)	Schule (Design- Ausstellung besuchen?) & ggf. Betrieb	Fachlehrkraft (ggf. auch Ansprech- partner im Museum), evtl. Betriebsangehörige

Klasse 6			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
3 WS g. S. Aug./Sept. Okt.	<u>Gesellschaftslehre / Geschichte & Erdkunde</u> - Teamarbeit (Gruppenmotivation, Gruppenzwang) - Technische Veränderungen an einem Beispiel der Technikgeschichte, z. B. Drucken (→ AI) - Energiegewinnung; Besuch der Rhön Energie (Thema: Stromerzeugung/Energie)	Schule Schule Schule/ Betrieb	Fachlehrkraft Fachlehrkraft Fachlehrkraft (Klassen-), Fach- lehrkräfte, Arbeitscoach, Betriebsangehörige/r Fachlehrkraft
Feb.	- Tourismus und Umwelt: Alpen und Küste, Massentourismus im Mittelmeerraum	Schule	Fachlehrkraft
5 Tage, gleichmäßig verteilt über das Schul- jahr April	<u>Methodentage</u> - Rücksichtnahme, Toleranz, Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, gemeinsames Lernen und Motivation, Empathie, Verantwortungsbewusstsein - Kurzvorträge, Referieren, Präsentieren mit Plakaten, effizientes und strukturiertes Arbeiten, Selbstorganisation - Microsoft Word, Excel, Umgang mit dem Internet - Verhalten in der Öffentlichkeit/Benehmen; Tischregeln; Kommunikationsfähigkeit - Girls'/Boys'Day ⁷	Schule	Klassenlehrkraft ↓ Klassenlehrkraft, Ar- beitscoach, Betriebs- angehörige/r
½ WS g. S.	<u>Klassenbegleitung</u> (2-wöchentlich eine Stunde) - Förderung der Klassengemeinschaft, Teamtraining, Sozialverhalten verbessern, Kommunikationsfähigkeit fördern - orientiert an den individuellen Bedürfnissen der Klasse	Schule, Team- trainings- gelände Aschen- berg	Klassenlehrkraft, Schulsozialarbeiter Hr. Bruckner, Arbeitscoach
g. S.	<u>Elternarbeit</u> - Elternabend(e) und individuelle Elterngespräche, Kooperation mit der Schulsozialarbeit - Schwerpunkte: Motivation, Engagement, Lernkompetenz, Selbstvertrauen, Selbstdisziplin, Empathie, Selbstorganisation, Einhaltung von Regeln und Absprachen, Verantwortungsübernahme, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Gewissenhaftigkeit	Schule	Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiter Hr. Bruckner

⁷ Laut Gesamtkonferenzbeschluss vom 16.08.2013 möchte die Domschule den Girls'/Boys'Day in den Jahrgangsstufen 6 bis einschließlich 8 durchführen. Die Ressel GmbH übernimmt bis zu 16 Praktikanten (Boys'Day).

Klasse 7			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
3 WS Aug./Sept. Okt. Nov. Dez./Jan.	<u>Arbeitslehre</u> (in 2 Gruppen) - Wiederholung: Microsoft Word, Excel, Internet - ergonomisches Arbeiten, Optimierung von Arbeitsprozessen - Qualität von Gütern - Projekt Kochen (mit Einkauf, Kostenkalkulation)	Schule Schule Schule Schule/ Betrieb	Fachlehrkraft Fachlehrkraft Fachlehrkraft Fachlehrkraft, Arbeitscoach, Koch/Köchin, ggf. Servicekräfte
Jan./Feb.	- Einführung Berufswahlpass ca. 3 Wochen vor der Potenzialanalyse (siehe „Handout zur Arbeit mit dem Berufswahlpass“)	Schule	Klassen- /Fachlehrkraft
Jan./Feb.	- Werbung als Projekt: Produkt entwickeln und verkaufen, Besuch einer Werbeagentur (z.B. CreArt) (→ Deutsch, Kunst, Musik)	Schule/ Betrieb	Fachlehrkraft (D/Al), Arbeitscoach, Be- triebsangehörige/r
März	- Kundenorientierung, Verhandlungskompetenz, Integrationsfähigkeit	Schule	Fachlehrkraft
April	- Betriebserkundung mit Schwerpunkt im kaufmännischen Bereich/Verkauf	Schule/ Betrieb	Fachlehrkraft, Betriebsangehörige/r
Mai	- Vergleich: Schule und Berufsleben; Anforderungen von Betrieben und Vergleich mit dem persönlichen Profil im Berufswahlpass (Passen meine Stärken & Ziele zu den Anforderungen in meinem Wunschberuf?); Internetseiten zur Beruflichen Orientierung, v. a. www.planet-beruf.de (inkl. Berufswahltests)	Schule	Fachlehrkraft
Juni/Juli	- Vereinbarkeit von Schule und Beruf	Schule	Fachlehrkraft
4 WS g. S. Aug./Sept. Nov./Dez. Jan./Feb.	<u>Mathematik</u> - korrektes Rechnen - Zuordnungen - Prozentrechnung/Excel - Geometrie	Schule	Fachlehrkraft
4 WS g. S. Aug. - Okt.	<u>Deutsch</u> - korrektes Schreiben - Zeitungsprojekt: Zeitung als Informationsmedium, Artikel verfassen (evtl. auch für das „Medium“ der Mediana Holding GmbH & Co. KG)	Schule Schule, Zeitung Schule	Fachlehrkraft Fachlehrkraft, evtl. Betriebsangehörige/r Fachlehrkraft
Nov./Dez.	- Vorgangsbeschreibung	Schule	Fachlehrkraft
März	- sich vorstellen	Schule	Fachlehrkraft
April	- Geschäftsbrief, Microsoft Word	Schule	Fachlehrkraft
Mai	- Werbung (Microsoft Word od. Publisher) (→ Al, Kunst, Musik)	Schule, Betriebe	Fachlehrkraft, Experten
Juni - Juli	- Berufsreferate: Experten befragen (Interview) und referieren (v.a. in Kooperationsbetrieben) (→ Methodentag)		
1 WS g. S.	<u>Physik</u> - Licht, Optik, Akustik, Kamera	Schule	Fachlehrkraft

Klasse 7			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
1 WS Aug./Sept. Jan. - April Mai g. S.	<u>Kunst/Ästhetische Bildung</u> - Selbstdarstellung durch Mode und angemessene Kleidung - räumliche Darstellung/Illusion; Plastik: mit verschiedenen Materialien etwas bauen - Werbung (→ Deutsch, Musik): Entwurf einer Verpackung, Bildbearbeitung - Möglichkeit der Ausstellung der Arbeiten im Mediana, Evtl. gemeinsames Projekt mit den Bewohnern	Schule ↓ Betrieb	Fachlehrkraft ↓ Fachlehrkraft/Be- triebsangehörige/r
1 WS Mai/Juni	<u>Musik/Ästhetische Bildung</u> Musik i. d. Werbung (Einflussmöglichkeiten in Radio, Fernsehen, Internet) (→ Deutsch, Kunst, AI)	Schule	Fachlehrkraft
4 WS Aug./Sept. Okt. Nov./Dez. Jan./Feb. März April Mai Juni - Juli	<u>Gesellschaftslehre / Politik und Wirtschaft & Geschichte</u> - Familie als Wirtschaftsgemeinschaft - Umweltschutz - Erfindungen verändern das Leben (ausgewählte Beispiele der Geschichte) - Industrialisierung: Arbeitsrechte und -bedingungen, Arbeits- und Lebensverhältnisse, Soziale Frage - Vor- und Nachteile eines Unternehmensstandorts: Infrastruktur und Logistik - Ökonomie und Ökologie - Betriebsrat eines Unternehmens, Geschäftsleitung, Vorstand - Betriebsbesichtigung, in der die gelernten Inhalte Anwendung finden) (→ Methodentag, Deutsch, AI) (v.a. Kooperationsbetriebe)	Schule ↓ Betriebe	Fachlehrkraft ↓ (Klassen-), Fachlehr- kraft, Arbeitscoach, Betriebsangehörige/r
2 WS Mai - Juli	<u>Religion/Ethik</u> - Entwicklungshilfe, Katastrophenhilfe (<i>Lehrplan Ethik: Klasse 8</i>)	Schule	Fachlehrkraft
3 WS g. S.	<u>Sport</u> - etwas wagen, Fairness/Teamgeist	Sporthalle / -platz	Fachlehrkraft
1 Tag Mai	<u>Schnuppertag in der Lehrbauhalle des Berufsbildungszentrums Fulda</u>	BBZ Fulda	Klassenlehrkraft, M. ⁸ des BBZ, Arbeits- coach
2 Tage Feb./März	<u>Potenzialanalyse</u> Übernimmt das BBZ Mitte für uns. <i>Hinweis: Ohne die SuS aus den Intensivklassen</i>	BBZ Mitte	Lehrkräfte, Arbeits- coach, Schulkoor- dination BO, M. des BBZ
Juni/Juli Mai - Juli	<u>Klassenfahrt</u> - mit passendem Schwerpunkt: Stärken/Schwächen, Teambuilding, Regeln/Fairness, Kommunikation - evtl. Kanu-Wandertage im Rahmen der Klassenbegleitung (siehe unten)		Klassenlehrkraft, evtl. weitere Personen
März	<u>Trendmesse Fulda</u> (freiwillige Veranstaltung) interessierte SuS können sich über verschiedene Ausbildungsberufe informieren und berufliche Tätigkeiten ausprobieren (Veranstalter: Kreishandwerkerschaft)	Messeort	Arbeitscoach, evtl. Schulkoordination BO

Klasse 7			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
g. S. (flexibel)	<u>Klassenbegleitung</u> - flexible Betreuung einzelner SuS und/oder der Klasse - ggf. Gewaltprävention (PiT-Projekt) - Teamtraining (bei Bedarf) auf dem Teamtrainingsgelände am Aschenberg - Kanu-Wandertage (bei Bedarf) auf der Fulda - Förderung der Klassengemeinschaft, Kommunikation und des Sozialverhaltens	Schule, ggf. außerhalb	Klassenlehrkraft, Schulsozialarbeiter Hr. Bruckner, ggf. weitere Helfer
g. S.	<u>Arbeitscoach</u> - individuelle Beratung und Begleitung von SuS im Übergang Schule-Beruf (ggf. mit Elternarbeit) - Unterstützung beim Bewerben und bei Vorstellungsgesprächen - Vermittlung von Praktika, Ausbildungsstellen, Durchführung von Betriebserkundungen, Schnuppertagen in Berufsschulen - Unterstützung beim Führen der Berufswahlpässe [siehe auch Anhang 1]	Schule	Arbeitscoach Fr. Kaib
Jan./Feb. April 3 Tage, verteilt über das Schuljahr	<u>Methodentage</u> - Einführung Berufswahlpass (siehe auch: Arbeitslehre) - Girls'-/Boys'Day mit Präsentation ⁴ (siehe S. 5) - Arbeit mit dem Berufswahlpass (→ AI) - Regeln einhalten - Referieren mit Folien, Gruppenarbeit; Lernen lernen; Mimik/Gestik/Körperhaltung - Tag der Betriebsbesichtigungen am Methodentag im Juni/Juli zu den Schwerpunkten „Auftreten im Betrieb, Mitarbeiterbefragungen zu ihren Berufen, professionelles Telefonieren, Ordnung & Hygiene am Arbeitsplatz, Service/Kundenorientierung, Aufbau eines Betriebs, etc.“ (→ GL/PoWi/Deutsch/AI) - Problemlösen - Meinung äußern und Kommunizieren; Kundenorientierung und Verkaufsgespräch	Schule Schule, Betriebe Schule Schule Schule/ Betrieb Schule Schule	AI- u. Klassenlehrkraft Klassenlehrkraft, Ar- beitscoach, Betriebs- angehörige/r Klassenlehrkraft Klassenlehrkraft Klassenlehrkraft, Ar- beitscoach und Betriebsangehörige/r Klassenlehrkraft Klassenlehrkraft
Nov. Dez. g. S. g. S. Mai oder n. V.	<u>Elternarbeit</u> - Flyer zur Beruflichen Orientierung an die Eltern (Info-Wegweiser) - Elternabend: Besprechung der (Ergebnisse der) Potenzialanalyse, Besprechung Berufswahlpass, Thematisierung von der Rolle der Eltern im Berufswahlprozess, Jahresfahrplan vorstellen („Empfehlungen zur Gestaltung des Elternabends zum Thema Berufsorientierung und Berufswahlpass“ als Hilfe; Quelle: www.berufswahlpass-sachsen.de) - individuelle Elterngespräche, Kooperation mit der Schulsozialarbeit - Schwerpunkte: Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Integrationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Zielorientierung - Eltern stellen ihre Berufe den Kindern vor und nehmen sie mit in die Betriebe (entweder am Girls'-/Boys'Day oder jemand erklärt sich bereit, die gesamte Klasse mit in den eigenen Betrieb zu nehmen) – mit Dokumentation und Stempel im Berufswahlpass	Schule ↓ Betriebe	Klassenlehrkraft Klassenlehrkraft, Eltern, Arbeits- coach, evtl. Schul- sozialarbeiter Klassenlehrkraft, El- tern, evtl. Schul- sozialarbeiter Eltern, Klassenlehr- kraft

Klasse 8			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
3 WS g. S. g. S.	<u>Arbeitslehre</u> (in zwei Gruppen) - Arbeit mit dem Berufswahlpass (siehe „Handout zur Arbeit mit dem Berufswahlpass“) - Internetseiten zur Beruflichen Orientierung, v. a. www.planet-beruf.de (inkl. Check-U), berufenet.arbeitsagentur.de	Schule	Fachlehrkraft, Arbeitscoach
Aug. - Dez.	- Bewerbungen schreiben: Persönliches Profil überarbeiten (Berufswahlpass und Stempel, in Absprache mit den Klassenlehrkräften), Lebenslauf, Anschreiben, Bewerbungsmappe, Online-Bewerbung	↓	↓
Okt./Nov. 01./02. Okt. Nov.	- Vorstellungsgespräche und Einstellungstests } (evtl. mit R+S Solutions) - Bewerbungstraining - Tag der Betriebe: Unternehmenspräsentationen in der Schule (Unternehmensvorstellungen, SuS-Beratungsgespräche) [Firmen: Pappert, Wemotec, Ressel GmbH, Dröder, Werner Holding, Filzfabrik, Jumo, usw.]		
Aug. - Dez. März/April	- Organisationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen - Auszubildende (Dröder) beraten SuS beim Bewerben, berichten ihre Erfahrungen		Fachlehrkraft, BO-Team, Betriebsangehörige/r Fachlehrkraft Fachlehrkraft, Azubis
April/Mai Jan. - März	- Microsoft PowerPoint - Betriebsbesichtigung: Industrie und Mediendesign: Automatisierung, Technisierung, CAD, Robotik (→ Gesellschaftslehre, Kunst)	↓	Fachlehrkraft Fachlehrkraft, Betriebsangehörige/r
Juni/Juli	- Werkzeuge und Maschinen, Rationalisierung, Berufe der Zukunft - Orientierungspraktikum im BBZ Mitte:	Schule, Betrieb (Jumo?)	Fachlehrkraft
Feb.	→ Vorbereitung: Praktikumsberichte, Gesetze, Rechte, Pflichten, Interessen, Bewerbungstraining, Anforderungen von Betrieben und Vergleich mit dem persönlichen Profil im Berufswahlpass	Schule Schule	Fachlehrkraft (D, AI)
Mär	→ Durchführung (2 Wochen): Kennenlernen von 5 Berufen an je 2 Tagen, Praktikumsmappe führen → Nachbereitung (2 Wochen) mit Eintrag in den Berufswahlpass und Überarbeitung des persönlichen Profils und der Lernvereinbarungen in Absprache mit den Klassenlehrkräften; Zeugnisvermerk unter „Bemerkungen“ (Teilnahme am Betriebspraktikum) <i>Hinweis: Ohne die SuS aus den Intensivklassen.</i>	BBZ Mitte	BBZ-Ausbilder, Lehrkräfte, Arbeitscoach
bis Juni	- Praktikum (2 Wochen) → Vorbereitung auf Grundlage der Potenzialanalyse, der letzten Praktika und des Berufswahlpasses, mit Hilfe sachkundiger Personen (Betriebe, Berufsberatung, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Kammern, Innungen, Betriebsräten, Amt f. Arbeitsschutz u. Sicherheit, ...)	Schule	
Juni	→ Durchführung: drei Wochen in einem Betrieb, Praktikumsmappe führen; Klassen- und AI-Lehrkräfte besuchen jeden SuS zweimal in dem Zeitraum	Schule/Be- triebe	Fachlehrkraft, Experten, Klassen- /AI-Lehrkräfte, Arbeitscoach, Betriebsangehörige
Juni/Juli	→ Auswertung: Wie die Vorbereitung mit Hilfe von sachkundigen Personen; Berufsvorträge/Ausstellung/Präsentation der Ergebnisse vor AchtklässlerInnen; Bescheinigungen der Betriebe; Ergänzung der Sammlung von Praktikumsbetrieben; Eintrag und Stempel im Berufswahlpass; Zeugnisvermerk unter „Bemerkungen“ (Teilnahme am Betriebspraktikum)		

Klasse 8			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
4 WS Aug. Sept./Okt. Okt./Nov. Dez./Jan. Febr./März	<u>Deutsch</u> - Sachtexte, juristische Texte über Berufe - Geschäftsbrief, Kundenbrief, Bewerbung, Schriftverkehr mit Geschäftspartnern u. Behörden - Arbeitsablaufs-, Arbeitsplatz-, Tätigkeitsbeschreibung, Arbeitsanweisung, Praktikumsbericht - Kommunikation (Umgangssprache und Hochsprache, Wiedergabe präziser Beobachtungen, Rollenverhalten in verschiedenen Situationen, Bewerbungsgespräch) - Zeitung, Internet (Medien auf den Wahrheitsgehalt überprüfen); Profile in sozialen Netzwerken u. A.; evtl. Texte der SuS im „Medium“ der Mediana Holding GmbH & Co. KG veröffentlichen	Schule	Fachlehrkraft ↓ Fachlehrkraft/Be- triebsangehörige/r
3 WS Aug. – Dez.	<u>Englisch</u> - Jobs and Career: Praktikumsbericht, berufliche Tagesabläufe, Berufsbilder	Schule	Fachlehrkraft
4 WS Aug./Sept. Okt. – Dez. Mai - Juli	<u>Mathematik</u> - Prozentrechnung und Statistik (Excel) - Geometrie Stochastik	Schule	Fachlehrkraft
2 WS Aug. – Dez. Mai - Juli	<u>Physik</u> - Wärmelehre (Heizung, Temperatur) Elektrizitätslehre	Schule	Fachlehrkraft
1 WS Jan. – März g. S.	<u>Kunst/Ästhetische Bildung</u> - Mediendesign mit Betriebsbesichtigung (→ Gesellschaftslehre, Arbeitslehre) - Möglichkeit der Ausstellung von Arbeiten der SuS im Mediana, evtl. in Kooperation mit den Bewohnern	Schule/ Betriebe Betrieb	Fachlehrkraft, Arbeitscoach, Betriebsangehörige/r Fachlehrkraft und Betriebsangehörige/r
2 WS Jan./Feb.	<u>Chemie</u> - Aggregatzustände, Luft und Verbrennung	Schule	Fachlehrkraft
3 WS Aug./Sept. Aug./Sept. Jan – März April/Mai Juni/Juli	<u>Gesellschaftslehre / Politik und Wirtschaft & Erdkunde</u> - Entwicklungshilfe - Menschenrechte - Industriegeschichte, auch am Bsp. eines Unternehmens (vom Familienbetrieb zum Global Player), Zukunftsideen (→ Arbeitslehre, Kunst) - Industrieregionen Europas - Stahl- und Metallproduktion chemische Industrie - Entlohnung - Organisationsformen in Unter- nehmen (Strukturen/Hierarchien) - Arbeitsplatzsicherung	Schule Schule Schule, Betrieb (Jumo?) Schule Schule/ Betrieb Schule Schule Schule	Fachlehrkraft Fachlehrkraft Fachlehrkraft, Arbeitscoach, Betriebsangehörige/r Fachlehrkraft (Klassen-), Fach- lehrkräfte, Arbeitscoach, Betriebsangehörige/r Fachlehrkraft
3 WS	<u>Sport</u> Gesundheitsbewusstsein, Kondition, Kooperation und Wettkampf, Krafttraining	Sporthalle , -platz	Fachlehrkraft

Klasse 8			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
2 WS – 3 WS g. S.	<u>Wahl-Pflicht-Unterricht</u> - in verschiedenen Angeboten der Bereiche: Sport, Prüfungsvorbereitung, Künstlerisches Gestalten, Wirtschaft, Werken, „Jung trifft Alt“ (Mediana), Netzwerk Schulen - Hinweis zum WPU Werken/Künstlerisches Gestalten: Möglichkeit der Ausstellung/Vorführung von Arbeiten im Mediana - Hinweis zum WPU „Jung trifft Alt“: in Kooperation mit dem Mediana ab 2016/2017 wie in den Kooperationsvereinbarungen (Anhang 4) geregelt; auch das Schreiben von Texten für das „Medium“ des Medianas gehört dazu	Schule, ggf. Betrieb	Fachlehrkraft, evtl. Betriebsangehörige/r
jeden Freitag ab April, bei Bedarf, am El- ternsprechtage Juni/Juli	<u>Berufsberatung</u> - individuelle Betreuung, SuS- und Elternberatung für alle SuS (mit Bescheinigung); Kooperation mit dem Arbeitscoach und den Lehrkräften - Berufswahltest (Dauer: ½ Tag) bei Bedarf (PSU) - Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	Schule Agentur f. Arbeit	Fr. Wehner (Agentur für Arbeit)
März	<u>Trendmesse Fulda</u> (freiwillige Veranstaltung) interessierte SuS können sich über verschiedene Ausbildungsberufe informieren und berufliche Tätigkeiten ausprobieren (Veranstalter: Kreishandwerkerschaft)	Messeort	Arbeitscoach, evtl. Schulkoordination BO
Feb. (alle 2 Jahre im Wechsel)	<u>Bildungsmesse Fulda</u> bzw. „Berufswahl aktiv“ - Vorstellung der regionalen Betriebe und Schulen - „Berufswahl aktiv“ stempeln, Interviewleitfaden erstellen	Messeort/ Betriebe und Schule	Klassen-, AI-Lehr- kräfte, Arbeitscoach, Schulkoordination BO, Betriebe
g. S.	<u>Arbeitscoach</u> - individuelle Beratung und Begleitung von SuSn im Übergang Schule-Beruf (ggf. mit Elternarbeit) - Unterstützung beim Führen des Berufswahlpasses, Bewerben und bei Vorstellungsgesprächen - Vermittlung von Praktika, Ausbildungsstellen, Durchführung von Betriebserkundungen, Schnuppertagen in Berufsschulen <i>[siehe auch Anhang 1]</i>	Schule	Arbeitscoach Fr. Kaib
	-		
5 Tage, ver- teilt über das Schuljahr, davon einer im April (Girls’/ Boys’Day)	<u>Methodentage</u> - Girls’/Boys’Day mit Präsentation ⁴ (s. S. 5) - Praktikumsvorbereitung ⁹ , Bewerbung, Arbeit mit dem Berufswahlpass (→ AI) - Präsentieren mit PowerPoint (→ AI) - Förderung der Ausbildungsreife/Soft Skills, v.a. Problemlöse-, Handlungs-, Medienkompetenz, Gewissenhaftigkeit, Flexibilität, Offenheit, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit, Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen, strukturiertes und effizientes Arbeiten, Souveränität, Zeitmanagement	Schule, Betriebe Schule ↓ ↓	Klassenlehrkraft, Arbeitscoach, Be- triebsangehörige Klassenlehrkraft ↓ ↓

⁹ Für freiwillige Praktika in den Ferien sind auch unsere Kooperationsbetriebe zu beachten. Bei den Bewerbungsfotos hilft die Ressel GmbH.

Klasse 8			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
g. S.	<u>Förderung von DAF-Schülerinnen und -Schülern</u> - SuS, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind, werden gezielt geschult (Deutsche Sprache und lebenspraktische Informationen über das Leben in Deutschland, wie z.B. Behördengänge) die SuS lernen in der Schule und „vor Ort“, u.a. im Mediana	Schule, Betriebe (v.a. Mediana)	Lehrkraft/Arbeitscoach, Betriebsangehörige/r, BewohnerInnen
April	<u>Elternarbeit</u> - Elternabend zur Besprechung des Praktikums („Merkblatt zum Betriebspraktikum“ ¹⁰ ausgeben, Organisation und Ziele des Praktikums, Datenschutzbestimmungen und Versicherungsfragen klären)	Schule	Al-, Klassenlehrkraft, Schulkoordination BO, Arbeitscoach Klassen-, Al-Lehrkräfte, Eltern,
Juni/Juli	- Eltern-Schüler-Informationstag: → SuS laden die Eltern ein; Einbezug der Elternbeiräte → Vorstellung des dualen Ausbildungssystems; Erläuterung der Möglichkeiten nach Klasse 9/10 (auch weiterführende Schulen); Berufe der Zukunft → Qualifikationsanforderungen bestimmter Berufe, Unternehmen und weiterführender Schulen → Akteure am Arbeitsmarkt mit Zuständigkeiten und Beratungsangeboten (Agentur für Arbeit, IHK, Kreishandwerkerschaft) → Ergebnisse des Praktikums → Berufswahlpass, Rolle der Eltern im Berufswahlprozess → individuelle Beratungsgespräche	Schule od. Betrieb (Kooperationspartner)	Berufsberaterin, Arbeitscoach, Schulsozialarbeiter, Netzwerk Schule, Kooperationspartner, etc.
g. S.	- Elternabende, individuelle Elterngespräche, ggf. Kooperation mit der Schulsozialarbeit Schwerpunkte: Berufswahl, Zielorientierung, Engagement, Integrationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Empathie, sich bewerben	Schule	Klassenlehrkraft, Eltern, evtl. Schulsozialarbeiter

¹⁰ Durchführungshinweise zum Schülerbetriebspraktikum nach der Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO). Erlass vom 13. November 2019.

Klasse 9			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
3 WS g. S. Aug. Aug./Sep. Sep. Nov.	<p><u>Arbeitslehre</u> (in zwei Gruppen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werken, MS-Office-Programme, Kochen - Arbeit mit dem Berufswahlpass (siehe „Handout zur Arbeit mit dem Berufswahlpass“) <p>- Wiederholung: sich bewerben, Bewerbungsgespräche, JArbSchG, Bewerbungstraining Anfang Jg. 9</p> <p>- Schwerpunkt: Produktion und Dienstleistung</p> <p>- Mobilität; Förderung des analytischen Denkens</p> <p>- Praktikum (3 Wochen)</p> <p>→ Vorbereitung auf Grundlage der Potenzialanalyse, der letzten Praktika und des Berufswahlpasses, mit Hilfe sachkundiger Personen (Betriebe, Berufsberatung, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Kammern, Innungen, Betriebsräten, Amt f. Arbeitsschutz u. Sicherheit, ...)</p> <p>→ Durchführung: drei Wochen in einem Betrieb, Praktikumsmappe führen; Klassen- und AI-Lehrkräfte besuchen jeden SuS zweimal in dem Zeitraum</p> <p>→ Auswertung: Wie die Vorbereitung mit Hilfe von sachkundigen Personen; Berufsvorträge/Ausstellung/Präsentation der Ergebnisse vor AchtklässlerInnen; Bescheinigungen der Betriebe; Ergänzung der Sammlung von Praktikumsbetrieben; Eintrag und Stempel im Berufswahlpass; Zeugnisvermerk unter „Bemerktungen“ (Teilnahme am Betriebspraktikum)</p> <p>- Tag der Betriebe: Unternehmenspräsentationen in der Schule (Unternehmensvorstellungen, SuS-Beratungsgespräche) [Firmen: Pappert, Wemotec, Ressel GmbH, Dröder, Werner Holding, Filzfabrik, Jumo, usw.]</p>	<p>Schule</p> <p>↓</p> <p>Schule/ Betrieb</p> <p>Schule</p> <p>Schule</p>	<p>Fachlehrkraft Fach- u. Klassenlehrkraft Fachlehrkraft, Debeka Fachlehrkraft</p> <p>↓</p> <p>Fachlehrkraft, Experten, Klassen-/AI-Lehrkräfte, Arbeitscoach, Betriebsangehörige/r</p> <p>Fachlehrkraft</p> <p>Lehrkräfte, Arbeitscoach, Schulkoordination BO, Betriebsangehörige/r</p>
4 WS Aug./Sept. Aug./Sept. Sept./Okt. Okt./Nov. Dez./Jan.	<p><u>Deutsch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplatzbeschreibung - Protokoll - Lesen berufsrelevanter Texte; Schreiben von Geschäftsbriefen/Formularen/E-Mails; Wiederholung: Bewerbungsschreiben, -gespräche, JArbSchG, usw. (s. AL) - Konfliktsituationen und Rollengespräche; Referieren; Kommunikation – Teil 2 - Beeinflussung durch Sprache: Werbung, Boulevardpresse, etc. - evtl. Texte von SuS im „Medium“ der Mediana Holding GmbH & Co. KG veröffentlichen <p>- Referate zu kontroversen Themen</p>	<p>Schule</p>	<p>Fachlehrkraft</p> <p>Fachlehrkraft, Betriebsangehörige/r Fachlehrkraft</p>
4 WS Aug./Sept. Nov./Dez. Juni/Juli	<p><u>Mathematik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zinsrechnung - Flächen und Körper - Rechnen im Betrieb 	<p>Schule</p>	<p>Fachlehrkraft</p>

Klasse 9			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
3 WS Aug./Sept. Jan. - März	<u>Englisch</u> - Arbeit, sich bewerben, Karrierechancen - Wissenschaft und Technologien	Schule	Fachlehrkraft
2 WS Juni/Juli	<u>Biologie/Naturwissenschaften</u> - Umweltschutz: Wasser- und Luftknappheit - Besuch eines Klärwerks oder einer Biogasanlage (z. B. Gensler + Reinhardt)	Schule Betrieb	Fachlehrkraft Fachlehrkraft, Betriebsangehörige/r
2 WS g. S.	<u>Sport</u> - Fitness und Gesundheit; Kooperation und Wettkampf	Sporthalle , -platz	Fachlehrkraft
2 WS Sept./Okt. Mai - Juli	<u>Religion/Ethik</u> - Arbeit, Arbeitslosigkeit - Unternehmenspräsentation des Mediana mit dem Schwerpunkt „Richtiges Verhalten im Umgang mit ‚Tod und Sterben‘“ auch zur Förderung von Soft Skills	Schule Schule/ Betrieb	Fachlehrkraft Fachlehrkraft, Betriebsangehörige/r
2 WS Aug. - Okt. Jan. - März	<u>Physik/Naturwissenschaften</u> - Mechanik: Hebel, Geschwindigkeit, Gewicht, Kraft, Masse, Verkehr - Energie und Technik mit thematisch passender Betriebserkundung im Bereich der Produktion	Schule Schule/ Betrieb	Fachlehrkraft Fachlehrkraft, evtl. Arbeitscoach, Betriebsangehörige/r
2 WS Aug./Sept. Okt./Nov. Dez. Jan. Febr./März April/Mai	<u>Chemie/Naturwissenschaften</u> - Metalle im Zusammenhang mit Stoffeigenschaften - Eisen und Stahl - Saurer Regen - Erdöl, Erdgas, Brennstoffe - Wasserstoff - Salzlösungen, Laugen und Säuren, Salze (inkl. Boden/Dünger/Pflanzen)	Schule	Fachlehrkraft
3 WS Feb. - Mai	<u>Gesellschaftslehre / Geschichte & Erdkunde</u> - Europa und Globalisierung: Perspektiven für Unternehmensstandorte, Infrastruktur und Logistik - europäischer Binnenmarkt und weltweite Verbindungen - die Rolle des Unternehmens in der Gesellschaft und Weltwirtschaft - Soziale Marktwirtschaft, Entlohnung - Geschäftsfelder und Kunden	Schule	Fachlehrkraft
1 WS Aug./Sept. Okt./Nov. Dez.	<u>Kunst/Ästhetische Bildung</u> (1. Halbjahr je 2 WS) - Bildbearbeitung - Homepage gestalten (CAD) - Design	Schule, evtl. Betrieb	Fachlehrkraft, evtl. Betriebsangehörige/r
Aug./Sept.	<u>Korrektes Benehmen</u> - Auszubildende beraten SuS, Benimm-Training durch die Ressel GmbH	Schule oder im Betrieb	Klassen-/Al-Lehrkräfte, Auszubildende u. a. Betriebsangehörige/r

Klasse 9			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
1 WS Feb./März	<u>Musik/Ästhetische Bildung</u> (2. Halbjahr, je 2 WS) Beeinflussung mit Musik	Schule	Fachlehrkraft
2 WS – 3 WS g. S.	<u>Wahl-Pflicht-Unterricht</u> - in verschiedenen Angeboten der Bereiche: Sport, Prüfungsvorbereitung, Künstlerisches Gestalten, Wirtschaft, Werken, „Jung trifft Alt“ (Mediana), Netzwerk Schulen - Hinweis zum WPU Werken/Künstlerisches Gestalten: Möglichkeit der Ausstellung/Vorführung von Arbeiten im Mediana - Hinweis zum WPU „Jung trifft Alt“: in Kooperation mit dem Mediana ab 2016/2017 wie in den Kooperationsvereinbarungen (Anhang 4) geregelt; auch das Schreiben von Texten für das „Medium“ des Medianas gehört dazu	Schule, ggf. Betrieb	Fachlehrkraft, evtl. Betriebsangehörige/r
jeden Freitag, bei Bedarf (falls noch nicht in Kl. 8)	<u>Berufsberatung</u> - individuelle Betreuung, SuS- und Elternberatung für alle SuS (mit Bescheinigung); Berufswahltests, Kooperation mit den AI- und Klassenlehrkräften und dem Arbeitscoach bei Bedarf - Besuch des Berufsinformationszentrums	Schule, ggf. BIZ	Fr. Wehner (Agentur für Arbeit)
g. S.	<u>Förderung von DAF-SuS</u> - SuS, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind, werden gezielt geschult (Deutsche Sprache und lebenspraktische Informationen über das Leben in Deutschland, wie z.B. Behördengänge) - die SuS lernen in der Schule und „vor Ort“, u.a. im Mediana	Schule, Betriebe (v.a. Mediana)	Lehrkraft, Arbeits- coach, Betriebsange- hörige/r, Bewohner- Innen
Feb. (alle 2 Jahre im Wechsel)	<u>Bildungsmesse Fulda</u> bzw. „Berufswahl aktiv“ - Vorstellung der regionalen Betriebe und Schulen - „Berufswahl aktiv“ stempeln, Interviewleitfaden erstellen	Messeort/ Betriebe und Schule	Klassen-, AI-Lehr- kräfte, Arbeitscoach, Schulkoordination BO, Betriebe
März	<u>Trendmesse Fulda</u> (freiwillige Veranstaltung) - interessierte SuS können sich über verschiedene Ausbildungsberufe informieren und berufliche Tätigkeiten ausprobieren (Veranstalter: Kreishandwerkerschaft)	Messeort	Arbeitscoach, evtl. Schulkoordination BO
Mai/Juni	<u>Informationsveranstaltungen</u> - Banken, Versicherungen (ca. 3 Stunden)	Schule, evtl. bei Bank/ Vers.	Arbeitscoach, AI- /Klassenlehrkräfte
g. S.	- Umgang mit Geld, Lohn	Schule	Klassenlehrkraft
5 Tage, ver- teilt über das Schuljahr	<u>Methodentage</u> - Arbeit mit dem Berufswahlpass (→ AI), Suche von Ausbildungsstellen ¹¹ - Vorbereitung der Projektprüfung - Förderung der Ausbildungsreife/Soft Skills, v.a. Handlungskompetenz, Gewissenhaftigkeit, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit, Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen, strukturiertes und effizientes Arbeiten, Souveränität, Empathie, Zeitmanagement, Problemlösefähigkeit, Medienkompetenz	Schule	Klassenlehrkraft

¹¹ Bei der Wahl der Ausbildungsplätze sind unsere Kooperationspartner zu beachten. Die Ressel GmbH hilft bei den Bewerbungsfotos.

Klasse 9			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
ganzjährig	<u>Besuch von Schnuppertagen an Beruflichen Schulen</u> - für den Besuch der angebotenen Schnuppertage von beruflichen Schulen in Fulda, Hünfeld oder Künzell werden die SuS freigestellt	Berufliche Schulen	Klassenlehrkräfte, Lehrkräfte der beruflichen Schulen
Nov./Dez. Apr./Mai	<u>Abschlüsse des Bildungsgangs Hauptschule: Qualifizierender oder einfacher Hauptschulabschluss</u> - Projektprüfung - Zentrale Abschlussprüfungen in Deutsch und Mathematik (evtl. auch in Englisch)	Schule	Fachlehrkraft
g. S.	<u>Arbeitscoach</u> - individuelle Beratung und Begleitung von SuS im Übergang Schule-Beruf (ggf. mit Elternarbeit) - Unterstützung beim Führen des Berufswahlpasses, Bewerben und bei Vorstellungsgesprächen - Vermittlung von Praktika, Ausbildungsstellen, Durchführung von Betriebserkundungen, Schnuppertagen in Berufsschulen <i>[siehe auch Anhang 1]</i>	Schule	Arbeitscoach Fr. Kaib
Nov. g. S. Dez. g. S.	<u>Elternarbeit</u> - Elternabend zur Besprechung des Praktikums („Merkblatt zum Betriebspraktikum“ ⁹ ausgeben, Organisation und Ziele des Praktikums, Datenschutzbestimmungen und Versicherungsfragen klären) - Elternabende: Informationen über weitere Bildungsgänge, Praktika, Vorstellung der Kooperationsbetriebe - Informationsabend über weiterführende Schulen als Pflichtveranstaltung für alle SuSInnen, möglichst auch mit Eltern (Kooperation mit der Bardoschule); Berufsberaterin anwesend - individuelle Elternberatungsgespräche, v.a. Schullaufbahnberatung, Berufliche Orientierung; ggf. in Kooperation mit der Schulsozialarbeit; dabei ein fester Beratungstermin mit den Hauptfachlehrkräften über die Wahl der weiterführenden Bildungswege und Ausbildungsplätze	Schule Dom- od. Bardoschule Schule	Schulkoordination BO, Klassen-, Al-, Hauptfach-Lehrkräfte, Eltern, Berufsberaterin, Arbeitscoach, Schulsozialarbeiter, weiterführende Schulen, Kooperationspartner, etc.

Klasse 10			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
2 WS nach Bedarf g. S. Aug. – Nov. Dez./Jan.	<u>Arbeitslehre</u> - Schriftverkehr mit Behörden, sich bewerben; Berufswahlpass (siehe „Handout zur Arbeit mit dem Berufswahlpass“), Internetseiten zur BO; Bewerbung, Einstellungstests (s. Deutsch) - Schwerpunkte: Gender, analytisches Denken, logisches Denken in Zusammenhängen, Reflektieren - Gender: Frauen- und Männerbilder in Berufsfeldern (auch Hausarbeit), Gender-Modelle der Kommunikation; Kind und Karriere; vgl. von Beispielen verschiedener Kooperationspartner (Ressel, Mediana, Wemotec, Pappert,...) in einer „Gender-Diskussion“ - Arbeit mit Excel und Datenbanken	Schule Schule/ Betrieb Schule	Fachlehrkraft Fachlehrkraft Fachlehrkraft, Betriebsangehörige/r Fachlehrkraft
4 WS Aug./Sept. Okt. – Dez. Jan./Feb.	<u>Deutsch</u> - eigenständige Informationsbeschaffung, referieren, protokollieren - Annoncen, Behördenverkehr, Bewerbung, Einstellungstests; Vertrags- und Gesetzestexte verstehen - Beschreibung: Arbeitsplatz, -ablauf; Bericht - berufsrelevante Kommunikationsmethoden und Rollenspiele (Gespräch, E-Mail, FAX, Internet, Intranet, EDV/Lagerung, Warenbestandskontrolle, etc.) - Presstexte schreiben, Pressesprache; berufsrelevante Anzeigen und Artikel verfolgen (evtl. Texte der SuS im „Medium“ des Mediana veröffentlichen)	Schule	Fachlehrkraft
3 WS Aug./sep. Okt./Nov. Dez./Jan.	<u>Englisch</u> - sich bewerben, Karrierechancen, Geschäftsbrief - Interview - Computer in Berufen	Schule	Fachlehrkraft
1 WS Aug./Sept. Okt. – Dez. März/April Mai/Juni	<u>Kunst/Ästhetische Bildung</u> - Bildbearbeitung, Fotomontage, Fotoroman - Internetauftritte von Unternehmen/Gesamtauftritt (auch Ton/Musik) - Emotionen - Design, Ästhetikdebatte, Plastik und Modellbau (Gebäude und Parks)	Schule, ggf. Betrieb	Fachlehrkraft, ggf. Betriebsangehörige/r
2 WS Nov./Dez. (wenn noch nicht in Kl. 9)	<u>Religion/Ethik</u> - Unternehmensethik und -verantwortung - Unternehmenspräsentation des Mediana mit dem Schwerpunkt „Richtiges Verhalten im Umgang mit ‚Tod und Sterben‘“ auch zur Förderung Soft Skills) (siehe Kl. 9)	Schule Schule/ Betrieb	Fachlehrkraft Fachlehrkraft, Betriebsangehörige/r
2 WS Jan./Feb.	<u>Geschichte/Gesellschaftslehre</u> - Sozialistische Planwirtschaft und ihre Folgen	Schule	Fachlehrkraft
2 WS Aug. – Okt. Nov./Dez.	<u>Physik/Naturwissenschaften</u> - Arbeit und Energie, kinetische Energie, Atomenergie Transformator	Schule	Fachlehrkraft
2 WS Aug./Sept. Okt./Nov. Dez./Jan. Feb./März	<u>Chemie/Naturwissenschaften</u> - Kernenergie - Galvanisieren - Werkstoffe im Vergleich - waschen, reinigen, Körperpflege	Schule	Fachlehrkraft

Möglichkeit der Ausstellung
von Arbeiten der SuS im
Mediana

Klasse 10			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
2 WS Aug. – Nov. Aug. – Nov. Feb. – Apr.	<u>Politik und Wirtschaft/Gesellschaftslehre</u> - Gleichberechtigung - Arbeitslosigkeit und Sozialpolitik - evtl. Globalisierung	Schule Schule Schule	Fachlehrkraft Fachlehrkraft Fachlehrkraft
4 WS Dez./Jan.	<u>Mathematik</u> - Rechnen im Betrieb	Schule	Fachlehrkraft
2 WS – 3 WS g. S.	<u>Wahl-Pflicht-Unterricht</u> - in verschiedenen Angeboten der Bereiche: Sport, Prüfungsvorbereitung, Künstlerisches Gestalten, Wirtschaft, Werken, „Jung trifft Alt“ (Mediana), Netzwerk Schulen - Hinweis zum WPU Werken/Künstlerisches Gestalten: Möglichkeit der Ausstellung/Vorführung von Arbeiten im Mediana - Hinweis zum WPU „Jung trifft Alt“: in Kooperation mit dem Mediana ab 2016/2017 wie in den Kooperationsvereinbarungen (Anhang 4) geregelt; auch das Schreiben von Texten für das „Medium“ des Medianas gehört dazu	Schule, ggf. Betrieb	Fachlehrkraft, evtl. Betriebsangehörige/r
5 Tage, verteilt über das Schuljahr	<u>Methodentage</u> - Arbeit mit dem Berufswahlpass ¹² - Förderung der Ausbildungsreife/Soft Skills, v.a. analytisches u. logisches Denken, reflektieren, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen, Souveränität, Empathie, Zeitmanagement, Problemlösefähigkeit	Schule	Klassenlehrkraft
Feb. (alle 2 Jahre im Wechsel)	<u>Bildungsmesse Fulda</u> bzw. „Berufswahl aktiv“ - Vorstellung der regionalen Betriebe und Schulen - „Berufswahl aktiv“ stempeln, Interviewleitfaden erstellen	Messeort/ Betriebe und Schule	Klassen-, Al-Lehrkraft, Arbeitscoach, Schulkoordination BO, Betriebe
Dez. – März April/Mai g. S.	<u>Mittlerer Abschluss</u> - Hausarbeit und Präsentation - schriftliche Prüfungen in Deutsch, Mathematik und Englisch	Schule	Fachlehrkraft
g. S.	<u>Arbeitscoach</u> - individuelle Beratung und Begleitung von SuS im Übergang Schule-Beruf (ggf. mit Elternarbeit) - Unterstützung beim Bewerben und bei Vorstellungsgesprächen - Vermittlung von Praktika, Ausbildungsstellen, Durchführung von Betriebserkundungen, Schnuppertagen in Berufsschulen - Unterstützung beim Führen der Berufswahlpässe siehe auch Anhang 1	Schule	Arbeitscoach Fr. Kaib
jeden Freitag, bei Bedarf	<u>Berufsberatung</u> - individuelle Betreuung, SuS- und Elternberatung für alle SuS (mit Bescheinigung); Berufswahltests, Kooperation mit dem Arbeitscoach und Lehrkräften bei Bedarf - Besuch des Berufsinformationszentrums oder 1- 2 Stunden Beratung in der Klasse (je nach Bedarf)	Schule	Fr. Wehner (Agentur für Arbeit)

¹² Bei der Wahl von Ausbildungsplätzen sind auch unsere Kooperationspartner zu beachten. Die Ressel GmbH hilft bei den Bewerbungsfotos.

Klasse 10			
Wann?	Was?	Wo?	Wer?
ganzjährig	<u>Besuch von Schnuppertagen an Beruflichen Schulen</u> für den Besuch der angebotenen Schnuppertage von beruflichen Schulen in Fulda, Hünfeld oder Künzell werden die SuS freigestellt	Berufliche Schulen	Klassenlehrkräfte, Lehrkräfte der beruflichen Schulen
g. S. Dez. g. S.	<u>Elternarbeit</u> - Elternabende: Informationen über weiterführende Schulen, Vorstellung der Kooperationsbetriebe, Information über alle Möglichkeiten nach der Klasse 10 - Informationsabend über weiterführende Schulen als freiwillige Veranstaltung (Kooperation mit der Bardoschule) - individuelle Elternberatungsgespräche, v.a. Schullaufbahnberatung, Berufliche Orientierung; ggf. in Kooperation mit der Schulsozialarbeit	Schule Bardo- od. Domschule	Klassen-, AI-Lehrkräfte, Eltern, Berufsberaterin, Arbeitscoach, Schulsozialarbeiter, weiterführende Schulen, Kooperationspartner, u.a.

In allen Jahrgangsstufen zur Förderung aller SuSInnen mit besonderen Schwierigkeiten		
Was?	Wo?	Wer?
Konzept der individuellen Förderung (K.i.F)	Schule	Fachlehrkraft
Förderunterricht (D, M, E)		Förderschullehrkräfte, Fachlehrkraft
Intensivklassen und Intensivkurse		M. der AWO
Förderung von SuS mit besonderem Förderbedarf/Inklusiver Unterricht		
Hausaufgabenbetreuung dreimal wöchentlich für 1,5 Stunden (Mo. – Mi., 14 bis 15.30 Uhr), Kl. 5 - 10		

5. Weiteres

24

Hinweise zu den Intensivklassen und anderen besonderen Klassenformen (siehe auch Intensivklassenkonzept)
<p>Für die SuS der Intensivklassen steht das Erlernen der deutschen Sprache, die Integration und evtl. das Aufholen anderer fachlicher Defizite (z.B. aufgrund des unzulänglichen Unterrichts in ihrem Herkunftsland) im Vordergrund. Daher werden sie zunächst aus allen Maßnahmen der Beruflichen Orientierung herausgehalten. Sobald die SuS in die Regelklassen überführt werden, nehmen sie auch an allen Maßnahmen teil. Falls sie erst nach dem Ende der 7. Jahrgangsstufe in die Regelklasse kommen, müssen sie die Potenzialanalyse nachholen, um an dem Beruflichen Orientierungspraktikum in der 8. Jahrgangsstufe teilzunehmen. Ziel ist es, alle SuS spätestens in die 8. Jahrgangsstufe der Regelklassen zu überführen.</p> <p>Ältere Intensivklassen SuS werden bereits in der IKL vom Arbeitscoach betreut, damit sie sich orientieren können.</p> <p>Die Domschule behält sich vor, besondere Klassenformen zu bilden, wenn ausreichend viele SuS (gleichzeitig) in die Regelklassen überführt werden können, um gemeinsam eine Klasse zu ergeben. Hier ist es möglich, dass nicht alle Ziele des Arbeitslehre-Unterrichts umgesetzt werden, da die SuS in diesen Stunden zusätzlichen Deutschunterricht erhalten, um ihre Sprachkenntnisse weiter zu verbessern. Dennoch nehmen sie an den konkreten Veranstaltungen zur Beruflichen Orientierung (Praktika, Messen, etc.) teil.</p> <p>Darüber hinaus lernen SuS der Intensivklassen und „besonderen Klassen“ in Kooperation mit dem Wohnstift Mediana Deutsch durch Alltagserfahrungen, Gespräche und Lesestunden mit einigen Bewohnern.</p> <p>Arbeiten, die sie im Unterricht erstellen, können sie im Mediana ausstellen oder vor Ort mit den Bewohnern zusammen erarbeiten (malen, basteln, kochen, musizieren, etc.).</p>

Hinweise zu SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf (siehe auch Anhang 8)

SuS, bei denen ein besonderer Förderbedarf festgestellt wurde, werden im Sinne der Inklusion mit in den Regelklassen nach einem bestimmten, individuellen Förderplan unterrichtet. Dort bekommen sie Unterstützung durch eine Förderlehrkraft, aber auch durch die Fachlehrkraft und die Klassenleitung. Sie nehmen an allen Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung teil. Dabei werden sie durch besonders einfache Materialien, Hilfestellungen oder Hilfsmittel sowie eine Differenzierung im Unterricht, ggf. auch bei der Leistungsfeststellung, unterstützt. Weiterhin hilft der Arbeitscoach gezielt und es besteht ein enger Kontakt zur Agentur für Arbeit (Berufs- und Reha-Berater), die inklusiv beschulte Jugendliche besonders unterstützt. Die Eltern und SuS werden beraten, um eine bestmögliche Berufliche Orientierung zu gewähren und die besonderen Möglichkeiten der SuS aufzuzeigen (z.B. Rehabilitandenausbildung, Hilfsmöglichkeiten während der Ausbildung, Ansprechpartner).
Alle SuS mit besonderem Förderbedarf erhalten eine zusätzliche BO-Note.

Besondere Dienste u.a. zur Förderung der Sozialkompetenz

Was?	Wo?	Wer?
Schülerlotsen	Schule	derzeit ausgesetzt
SuS helfen den Kooperationsbetrieben z.B. bei Messen oder Events (z. B. Sommerfest Mediana)	Betrieb/Messegelände/etc.	SuS der Klassen 5 bis 10 und Schulkoordination BO

25

Lehrkräftefortbildungen

Was?	Wo?	Wer?
Regelmäßiger Besuch von Fortbildungen zur Beruflichen Orientierung und Rolle als Multiplikatoren im Kollegium.	Fortbildungsorte	BO-Team
Fortbildung durch Kontakte zu den Unternehmen bei der Praktikumsbetreuung, im Rahmen von Projekten und Betriebsbesichtigungen.	Betriebe, Domschule	alle Lehrkräfte

Ständige Informationspools für SchülerInnen und Eltern

Was?	Wo?	Wer?
Informationswand/Aushänge	Domschule Fulda	BO-Team
Informationsflyer		
ständig aktualisierter Bereich der Schulhomepage zur Beruflichen Orientierung		
aktuelle Informationen aus den Medien, von der Agentur für Arbeit, von OloV, etc. → Verteilung über EduPage		

Feste Kooperationen mit Unternehmen/Institutionen		
Kooperationspartner	Was?	AnsprechpartnerInnen
Berufsbildungszentrum Mitte (BBZ Mitte) in Petersberg	Potentialanalyse, Berufsorientierungspraktika	Fr. Lengsfeld
Frisurenstudio Reiter	s. Anhang 2	Fr. Reiter und Fr. Rossel
Mediana Wohnstift GmbH	s. Anhang 4	Hr. Mann und Hr. Birkenbach (Wohnstift), Fr. Wehner (me:care), Hr. Trousil und Fr. Neumann (Pflegestift), Hr. Schrödter (Leitung soziale Betreuung)
Dröder Spedition GmbH & Co. KG	s. Anhang 5	Hr. Hans-Jörg Dröder/Hr. Schumann/Hr. Krug
Weitere Kooperationspartner (ohne schriftliche Vereinbarung)	s. Anhang 6	---

Zielsetzungen

Nahziele:

- Defizite aus der Pandemie aufarbeiten
- neuen Kooperationspartner im Bereich der Hotellerie suchen
- stärkere Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen und den Kammern und Institutionen IHK, KH, Jugendberufshilfe, etc.
- regelmäßige Information des Kollegiums (v.a. Al- & Kl-Lehrkräfte) über Veranstaltungen (Terminplaner, persönliche Planungsgespräche) und deren Sinn (v.a. Girls'/Boys'Day); Etablierung BO-Konferenz zu den Praktika
- bessere Absprachen zwischen KL und Fachlehrkräften für eine kontinuierliche Arbeit mit dem Berufswahlpass anregen
- neue Lehrkräfte gezielt informieren
- Eltern mehr zur Zusammenarbeit bewegen

Fernziele:

- regelmäßige Evaluation und Fortschreibung dieses Konzeptes zur Beruflichen Orientierung (Aktualisierung/Verbesserung)
- regelmäßiger Austausch mit allen Kooperationspartnern, mindestens Jahresgespräche
- Berufsschultag etablieren
- Aufbau einer Schülerfirma (Pausenverkauf)?

6. BO-Bausteine

1) Kochprojekt Jg. 5					
Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
einkaufen, Supermarkt-erkundung	Verkaufsinteressen verstehen; gezielt, gesund und preisbewusst einkaufen	AI-Buch, BO-Materialpool	VOBO §9, §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	tegut oder Norma
Regeln im Fachraum/Arbeitsplatzhygiene/Verstehen von Arbeitsanleitungen (Rezepte)	Regeln verstehen und anwenden (Arbeitsschutz, Hygiene); Arbeitsanleitungen erfassen und verfolgen	AI-Buch, BO-Materialpool	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	---
gemeinsames Kochen von Gerichten	leckere und gesunde Gerichte nach Rezept kochen können	---	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	---
Unterricht: gesunde Ernährung	gesunde Ernährung kennen	BO-Materialpool	VOBO §13 BO7	Biologie-, Religions-, Ethik-Lehrkraft	
Betriebserkundung Hotel/Restaurant	Arbeitsplätze und die dortigen Berufe kennen	BO-Materialpool	VOBO §9, §19 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	Kooperationspartner Hotel
Gemeinsames Kochen/Backen mit Bewohnern des Pflegestifts inkl. Betriebs-erkundung	Arbeitsplätze und die dortigen Berufe kennen; mit alten Menschen kommunizieren können	---	VOBO §9, §13, §19 BO7	Arbeitslehre-, Religions-, Ethik-Lehrkraft, UBUS-Fachkraft	Mediana Pflegestift

2) Handwerksberufe erkunden Jg. 6

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Materialien kennen lernen und Werkzeuge/ Maschinen	Materialien, Werkzeuge und Maschinen kennen und bedienen bzw. mit ihnen umgehen	BO-Materialpool, Werkraum-Materialien zur Holzbearbeitung und Materialkunde	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft (Biologie-Lehrkraft: Wo kommt das Holz her?)	---
Sicherheitsregeln im Werkraum	Regeln im Werkraum kennen und anwenden	BO-Materialpool	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	---
Arbeitsanleitungen lesen	Arbeitsanleitung verstehen	Arbeitsanleitung, z. B. von Opitec	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	---
Ein Werkstück aus Holz fertigen	Schritte der Arbeitsanleitung anwenden	Arbeitsanleitung und Materialien, z. B. von Opitec und aus dem Werkraum	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	
Betriebserkundungen in 4-5 Bereichen nach Einwahl (kleine Handwerksbetriebe)	Arbeitsplätze und die dortigen Berufe kennen; richtiges Verhalten im Betrieb zeigen	BO-Materialpool	VOBO §9, §13, §19 BO7	Arbeitslehre- und Klassenlehrkraft, Arbeitscoach, weitere Fachlehrkräfte nach Bedarf	Kooperationspartner C & C Cutting Crew, Schreinerei Balzer (Zell), Bäckerei Ballmaier, Florist, o. Ä.

3) Kochprojekt Jg. 7					
Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
einkaufen, Supermarkt-erkundung	Verkaufsinteressen verstehen; gezielt, gesund und preisbewusst einkaufen	Al-Buch, BO-Materialpool	VOBO §9, §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	tegut, REWE oder Norma
gemeinsames Kochen von Gerichten	Gerichte planen, Zutaten kaufen, Kosten kalkulieren, Gerichte zubereiten und die Qualität der Ergebnisse bewerten	---	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	---
Projekttag	professionelles Kochen unter Anleitung und ggf. auch Tischdecken	---	VOBO §9, §13, §19 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	Kooperationspartner Hotel (Koch/Köchin, ggf. Servicekraft)

4) Werbungsprojekt Jg. 7					
Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Produkt entwickeln und verkaufen	ein Produkt entwickeln und den Verkauf planen	AL-Buch, BO-Materialpool	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	---
Printwerbung herstellen	eine Printwerbung (Werbeanzeige) zum Produkt entwickeln und herstellen; Umgang mit MS Word	AL-Buch, BO-Materialpool	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-, Deutsch-Lehrkraft	---
Besuch einer Werbeagentur	Berufe rund um Werbung und Druck kennen lernen	BO-Materialpool	VOBO §9, §13, §19 BO7	Arbeitslehre-Lehrkraft	Werbeagentur, z. B. CreArt

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Verpackung entwerfen	Eine Verpackung zum Produkt entwerfen, mit einem Bildbearbeitungsprogramm umgehen	BO-Materialpool	VOBO §13 BO7	Kunst-Lehrkraft	---
Ton/Musik in der Werbung, Werbemelodien	die Bedeutung akustischer Signale in Werbespots (Radio, TV, Internet) kennen	BO-Materialpool	VOBO §13 BO7	Musik-Lehrkraft	---

5) Potenzialanalyse Jg. 7 („Potenzialanalyse Fulda“)

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Stärken erkunden	die eigenen Stärken nennen können	BO-Materialpool, Berufswahl-Tests (Linkliste), BWP	VOBO §10, §13 BO7, BO10	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
Elternabend	Sinn der Potenzialanalyse erläutern, die Rolle der Eltern im Berufswahlprozess benennen	BWP, Flyer Kl. 7 und BO-Broschüre	VOBO §8, §10, §11 BO3, BO9, BO10	Klassen-, Arbeitslehre-Lehrkräfte, Schulkoordination, Arbeitscoach	Eltern
Potenzialanalyse	die eigenen Stärken kennen (Schlüsselkompetenzen)	---	VOBO §11 BO3	aufsichtsführende Lehrkräfte	BBZ Mitte
Reflexion der Potenzialanalyse	Berufe kennen, in denen die eigenen Stärken bedeutend sind	BO-Materialpool (v. a. Schatzkiste)	VOBO §11 BO4	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
Elterngespräche	Eltern unterstützen die BO ihrer Kinder und kennen deren Stärken	---	VOBO §8, §11 BO4, BO9	Klassen-, Arbeitslehre-Lehrkräfte	Eltern

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Klassenfahrt: Erkundung von Stärken und Schwächen als ein Ziel	eine realistische Selbsteinschätzung entwickeln: Ziele setzen	BWP: Zielvereinbarungen	VOBO §10, §13 BO4, BO10	Klassenlehrkräfte	---

6) Berufswahlpass (BWP) Jg. 7 – 10 (siehe Anhang 7: „Handout zur Arbeit mit dem Berufswahlpass“)

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Einführung des Berufswahlpasses	den BWP als wertvollen, lebensbegleitenden Ordner ansehen, die BO der Schule kennen lernen	BWP, BO-Broschüre	VOBO §10 BO10	Klassen-, Arbeitslehre-Lehrkräfte, Arbeitscoach, Schulkoordination	---
Arbeit mit dem BWP	alle BO-Veranstaltungen in den BWP eintragen, regelmäßig damit arbeiten, ihn als Grundlage für Bewerbungen nutzen	BWP, Zusatzmaterialien	VOBO §10 BO10	alle Lehrkräfte, Arbeitscoach, Berufsberaterin	Betriebe
Elternabend Kl. 7	Eltern über den BWP informieren sowie die BO an der Schule (s. auch 5))	BWP, Flyer Kl. 7 und BO-Broschüre	VOBO §10 BO09, BO10	Klassen-, Arbeitslehre-Lehrkräfte, Arbeitscoach, Schulkoordination	Eltern

7) Betriebserkundungen mit Interviews Jg. 7

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Vorbereitung der Betriebserkundungen mit Interviews	Wahl eines interessanten Betriebs, Interviewfragen stellen können	Interviewbögen, Einwahlunterlagen	VOBO §9, §19 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
Durchführung der Betriebserkundungen mit Interviews	korrektes Verhalten im Berufsleben erlernen (professionelles Telefonieren, Auftreten im Betrieb, Gespräche mit Mitarbeitern, Ordnung und Hygiene am Arbeitsplatz, Kundenorientierung, etc.)	Interviewbögen	VOBO §9, §19 BO7	Arbeitslehre-, Klassenlehrkräfte, Arbeitscoach und weitere Lehrkräfte	Betriebe, v. a. Kooperationspartner
Reflexion und Präsentation der Arbeitsergebnisse	Aufbereitung der Interviewantworten, Vorbereitung der Präsentation, präsentieren der Arbeitsergebnisse mit Plakaten	Plakate, Interviewbögen	VOBO §9, §19 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---

33

8) Girls' Day/Boys' Day Jg. 5 - 10

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
ein Tag im Betrieb der eigenen Wahl (Betriebserkundung)	Einblicke ins Berufsleben u. Informationen zu Ausbildungsberufen erhalten, Schwellenängste abbauen, typische Frauen- oder Männerberufe erkunden	BO-Materialpool, aktuelle Vordrucke des Girls'-Days und Boys'-Days (Homepages)	VOBO §19 (3) BO7	Klassenlehrkräfte	MitarbeiterInnen der Betriebe

9) Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Besuch des Berufsinformationssentrums (BIZ) in Jg. 8	Das BIZ als Ort der Informationsgewinnung für die eigene Berufswahl, Stellensuche und das Bewerbungsverfahren nutzen	---	VOBO §7 MV3	Klassenlehrkräfte	Berufsberaterin
Berufsberatung (mindestens eine Einzelberatung pro SuSIn ab Kl. 8)	Entwicklung realistischer Berufsvorstellungen und Kenntnis von Wegen, diese zu erreichen	---	VOBO §7 MV8	Klassenlehrkräfte (Absprachen mit Berufsberaterin, z. B. Terminkoordination, SuSInnen mit besonderem Beratungsbedarf), Schulleitung (Bereitstellung von Raum und Ausstattung)	Berufsberaterin
Elternabend Kl. 8	Information der Eltern und SuSInnen über den aktuellen Ausbildungsmarkt, Chancen und Wege	---	VOBO §7 MV3	Klassenlehrkräfte	Berufsberaterin, Kooperationspartner
Informationsabend zu weiterführenden Schulen Kl. 9	Information der Eltern und SuSInnen über den aktuellen Ausbildungsmarkt, Chancen und Wege	---	VOBO §7 MV3	Klassenlehrkräfte	Berufsberaterin, Lehrkräfte weiterführender Schulen und der Bardoschule
Informationen in gedruckter und digitaler Form an die SuSInnen und ihre Eltern ausgeben und im Unterricht verwenden	Eltern und SuSInnen sind aktuell über den Ausbildungsmarkt, Zugangsmöglichkeiten und Anforderungen informiert	Informationsmaterialien der Agentur für Arbeit (Beruf Aktuell, Hefte „planet-beruf“, Homepages „berufenet“, „jobbörse“ und „planet-beruf.de“, etc.)	VOBO §7 MV3	Schulkoordination BO, Arbeitslehre-Lehrkräfte, Klassenlehrkräfte	Agentur für Arbeit

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Berufswahltest (BWT) und Psychologische Begutachtung (PSU)	Orientierung bei der Wahl der Ausbildung bieten	Tests in der Agentur für Arbeit	VOBO §7 MV8	Klassenlehrkräfte	Agentur für Arbeit (Berufs- und Reha-Beraterinnen)

10) Arbeitscoach an der Domschule (Näheres siehe „Aufgaben- und Arbeitsplatzbeschreibung/Tätigkeitsbereiche“)					
Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Betriebspraktika	Unterstützung von SuS bei der Stellensuche und beim Bewerben, Beratung der SuS	Büro und EDV-Ausstattung des Schulträgers	VOBO §8 MV8	Klassenlehrkräfte, AL-Lehrkräfte	Arbeitscoach, MitarbeiterInnen der Betriebe und Institutionen
Kooperation mit Lehrkräften	individuelle Unterstützung der SuS, Mitarbeit im BO-Team	Büro und EDV-Ausstattung des Schulträgers	VOBO §8 MV8	Klassenlehrkräfte, BO-Team	Arbeitscoach
Ausbildungsplatzsuche	Unterstützung von SuS bei der Stellensuche und beim Bewerben, Beratung der SuS	Büro und EDV-Ausstattung des Schulträgers	VOBO §8 MV8	Klassenlehrkräfte	Arbeitscoach, MitarbeiterInnen der Betriebe und Institutionen
Beratung im Übergang Schule-Beruf	SuS und ihre Eltern über individuelle Möglichkeiten informieren	Büro und EDV-Ausstattung des Schulträgers	VOBO §8 MV8, BO9	Klassenlehrkräfte	Arbeitscoach, MitarbeiterInnen der Betriebe und Institutionen
Betriebserkundungen, Ausbildungsmessen u. a. BO-Veranstaltungen planen und begleiten	Berufe und ihre Anforderungen für SuS erfahrbar machen; Unterstützung der BO der SuS	Büro und EDV-Ausstattung des Schulträgers	VOBO §8, §13, §14, §18, §19, §20, etc. BO4, BO5, BO7	BO-Team	Arbeitscoach, MitarbeiterInnen der Betriebe und Institutionen

11) Besuch von Berufsmessen					
Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Trendmesse (Jg. 7 – 9 freiwillig)	SuS über Handwerksberufe informieren und praktische Tätigkeiten erproben	---	VOBO §14 BO5	BO-Team	Kreishandwerkerschaft Fulda
Bildungsmesse (Jg. 8 – 10 verpflichtend, alle 2 Jahre)	SuS über Angebote im Übergang Schule-Beruf informieren	BO-Materialpool	VOBO §14 BO5	BO-Team, Klassenlehrkräfte	OloV Fulda, Stadt Fulda
„Berufswahl aktiv“ (für die Jahre, in denen keine Bildungsmesse ist)	SuS über Angebote im Übergang Schule-Beruf informieren	BO-Materialpool	VOBO §6, §18, §19 BO7	BO-Team, Klassenlehrkräfte, Fachlehrkräfte	Betriebe, berufliche Schulen

12) Orientierungspraktikum Jg. 8					
Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Bewerbungen schreiben	eine Bewerbung für einen Praktikumsplatz erstellen können	BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Arbeitslehre- und Deutschlehrkräfte	---
Berichte schreiben	Tagesberichte und einen Auswertungsbericht zum Praktikum verfassen können	Deutschbuch, BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Deutsch- und Englisch-Lehrkräfte	---
Beschreibung anfertigen	Arbeitsplätze, Arbeitsmaterialien oder Tätigkeiten beschreiben können	Deutschbuch, BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Deutschlehrkräfte	---
Praktikumsmappe führen	den Vordruck der Praktikumsmappe ausfüllen können	BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
berufsrelevante Texte lesen	sich über Berufe und ihre Anforderungen informieren können	Lehrwerke der Fächer, BO-Websites, BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Deutsch-, Arbeitslehre- und Englischlehrkräfte	---
Regeln im Betrieb	sich an Regeln im Betrieb halten (Arbeitsicherheit, Hygiene)	Arbeitslehre-Buch, BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
Auftreten im Betrieb	sich im Betrieb korrekt verhalten können (höflich, interessiert, aufgeschlossen, arbeitswillig); sich in Vorstellungsgesprächen richtig verhalten	BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
Gesetzliche Grundlagen	das JArbSchG kennen und beachten	BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
Orientierungspraktikum	Werkstatttage im BBZ Mitte zur Beruflichen Orientierung	BO-Materialpool, v.a. Praktikumsmappe	VOBO §13 BO7	Klassen- und Fachlehrkräfte	Dozenten/Dozentinnen des BBZ Mitte
Elternabend	Eltern über das Praktikum informieren (vor dem Praktikum)	BO-Materialpool	VOBO §22 BO9	Klassenlehrkräfte, BO-Team	Eltern
Eltern-Schüler-Informationstag	Eltern und SuS werden über verschiedene Bereiche des Übergangs Schule-Beruf informiert	BO-Materialpool	VOBO §7, §8 BO9	Klassen- und Arbeitslehre-Lehrkräfte, BO-Team, Schulsozialarbeit	Eltern, Kooperationsbetriebe, Agentur für Arbeit, IHK, Kreishandwerkerschaft, evtl. Weitere
professionelles Bewerbungstraining	sich bewerben können	---	VOBO §12 BO8	Arbeitslehre-Lehrkräfte	MitarbeiterInnen eines Unternehmens (z. B. R+S)
Auszubildende beraten SuS beim Bewerben	sich bewerben können	---	VOBO §12 BO8	Arbeitslehre-Lehrkräfte	Auszubildende (z. B. von Dröder)

13) Medien Jg. 8					
Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Betriebserkundung: Mediendesign	Berufe in einer Werbeagentur (und Druckerei) oder einer Werbeabteilung eines Unternehmens erkunden	BO-Materialpool	VOBO §19 BO7	Kunst-, Arbeitslehre-Lehrkräfte	MitarbeiterInnen des Betriebs
Medien gestalten	Bilder bearbeiten können, ein Medium gestalten	BO-Materialpool	VOBO §13 BO7	Kunstlehrkräfte	---
kritische Medienbetrachtung	Medien auf ihren Wahrheitsgehalt untersuchen können („Fake News“)	aktuelle Materialien von klicksafe.de, der Bundeszentrale für politische Bildung u. a.	VOBO §13 BO7	Deutschlehrkräfte	---

14) Industrie Jg. 8/9					
Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Betriebsbesichtigung in einem metallverarbeitenden Betrieb (Jg. 8)	Erkundung eines metallverarbeitenden Industriebetriebs, in dem die SuS Automatisierungsprozesse betrachten können	BO-Materialpool	VOBO §19 BO7	PoWi-, Arbeitslehre-Lehrkräfte	MitarbeiterInnen des Unternehmens
Werkzeuge, Maschinen, Technisierung (Jg. 8)	Berufe wandeln sich durch fortschreitende Technisierung und Digitalisierung	BO-Materialpool, AL-Buch	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
Metalle (Jg. 9)	Metalle im Zusammenhang mit ihren Stoffeigenschaften kennen	Chemiebuch	VOBO §13 BO7	Chemielehrkräfte	---

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Betriebserkundung eines Industrieunternehmens mit Handwerksberufen (Jg. 8)	Arbeitsplätze und die dortigen Berufe sowie Organisationsformen in Unternehmen kennen	BO-Materialpool	VOBO §9, §19 BO7	Gesellschaftslehre-/Geschichte-/Erdkunde-Lehrkraft	Dura, Holzfabrik, Rensch Haus, o. Ä.
Industriegeschichte (Jg. 8)	Unternehmensgeschichten (vom Familienbetrieb zum Global Player) kennen, soziale Fragen und unternehmerisches Denken kennen	BO-Materialpool	VOBO §13 BO7	PoWi-Lehrkräfte	z. B. Jumo

15) Tag der Betriebe Jg. 8 - 10

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Vorbereitung	Einwahl nach Interessenslage in die Angebote (Betriebe präsentieren ihre Ausbildungsberufe und sich in der Schule, danach Möglichkeit zu Gesprächen)	BO-Materialpool	VOBO §9, §18 BO7	BO-Team	MitarbeiterInnen der Betriebe
Durchführung	Betriebe präsentieren ihre Ausbildungsberufe und sich in der Schule, danach Möglichkeit zu Gesprächen	BO-Materialpool	VOBO §9, §18 BO7	BO-Team, alle Fachlehrkräfte zur Aufsicht	MitarbeiterInnen der Betriebe
Nachbereitung	Reflexion der Veranstaltung	BO-Materialpool	VOBO §9, §18 BO7	BO-Team, Arbeitslehre-Lehrkräfte	MitarbeiterInnen der Betriebe

16) Betriebspraktikum Jg. 9

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Bewerbungen schreiben	eine Bewerbung für eine Ausbildungsstelle verfassen können	BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Arbeitslehre-, Englisch- und Deutschlehrkräfte	---
Berichte schreiben	Tagesberichte und einen Auswertungsbericht zum Praktikum verfassen können	Deutschbuch, BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Deutsch-Lehrkräfte	---
Beschreibung anfertigen	Arbeitsplätze, Arbeitsmaterialien oder Tätigkeiten beschreiben können	Deutschbuch, BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Deutschlehrkräfte	---
Praktikumsmappe führen	den Vordruck der Praktikumsmappe ausfüllen können	BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
berufsrelevante Texte lesen	sich über Berufe und ihre Anforderungen informieren können	Lehrwerke der Fächer, BO-Websites, BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Deutsch-, Arbeitslehre- und Englischlehrkräfte	---
Regeln im Betrieb	sich an Regeln im Betrieb halten (Arbeitssicherheit, Hygiene)	Arbeitslehre-Buch, BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
Auftreten im Betrieb	sich im Betrieb korrekt verhalten können (höflich, interessiert, aufgeschlossen, arbeitswillig); sich in Vorstellungsgesprächen richtig verhalten	BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
Gesetzliche Grundlagen	das JArbSchG kennen und beachten	BO-Materialpool	VOBO §20 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Betriebspraktikum	einen Beruf und Betrieb im Praktikum kennenlernen, Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln	BO-Materialpool, v.a. Praktikumsmappe	VOBO §24 BO7	Klassen- und Arbeitslehre-Lehrkräfte, Arbeitscoach	MitarbeiterInnen in den Betrieben
Elternabend	Eltern über das Praktikum informieren (vor dem Praktikum)	BO-Materialpool	VOBO §22 BO9	Klassenlehrkräfte, BO-Team	Eltern
Präsentation der Praktika	Reflexion und Präsentation der Praktikumserfahrungen und Informationen vor Eltern und ggf. Kooperationsbetrieben	---	VOBO §9, 20 BO7, BO9	Klassenlehrkräfte, BO-Team	Eltern, evtl. Kooperationsbetriebe
professionelles Bewerbungstraining	sich bewerben können	---	VOBO §12 BO8	Arbeitslehre-Lehrkräfte	MitarbeiterInnen eines Unternehmens (z. B. Debeka)
Auszubildende beraten SuS/ Benimmtraining	richtiges Auftreten im Betrieb und Umgang mit Kunden	---	VOBO §12 BO8	Arbeitslehre-Lehrkräfte	Auszubildende (Ressel GmbH)

17) Betriebserkundungen und BO-Projekte Jg. 9

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Betriebserkundung Klärwerk/ Biogasanlage	Kennenlernen der Abläufe im Betrieb und der Berufe	BO-Materialpool	VOBO §19 BO7	Biologielehrkräfte	MitarbeiterInnen in dem Betrieb
Betriebserkundung in einem Produktionsbetrieb (Energie/ Technik)	Kennenlernen der Abläufe im Betrieb und der Berufe	BO-Materialpool	VOBO §19 BO7	Physiklehrkräfte	MitarbeiterInnen in dem Betrieb

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Unternehmenspräsentation und Thema „Tod und Sterben“ (auch Zehntklässler)	Kennenlernen des Unternehmens und der Ausbildungsberufe; richtiger Umgang mit dem Thema	---	VOBO §13 BO7	Religions- und Ethiklehrkräfte	Hospiz-MitarbeiterIn des Medianas

18) Informationen zum Übergang Schule-Beruf Jg. 8 - 10

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Informationsabend über berufliche Perspektiven nach der Schulzeit (Jg. 9/10)	Eltern und SuS kennen v. a. schulische Anschlussmöglichkeiten und Zugangsvoraussetzungen	BO-Materialpool	VOBO §6, §7 BO9	Klassenlehrkräfte, BO-Team	Lehrkräfte der Bardoschule, der beruflichen Schulen, Berufsberaterin
Präsentation der Praktika (vor AchtklässlerInnen) (Jg. 9)	Reflexion und Präsentation der Praktikumserfahrungen und Informationen	---	VOBO §20 BO7	Klassen- und Arbeitslehre-Lehrkräfte	---
Individuelle Beratungsgespräche	SuS und Eltern werden individuell beraten (Elternsprechtag u.a.)	---	VOBO §5 BO9	Klassenlehrkräfte, ggf. Arbeitscoach	Eltern, ggf. Berufsberaterin

19) Gender-Thematik in Jg. 10

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Vorbereitung	Erkennen typischer Frauen- und Männerberufe, Gleichberechtigung im Beruf, Vereinbarkeit von Familie und Beruf	BO-Materialpool, Materialien Boys'-/Girls'-Day	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---

Hauptaktivitäten	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO/zu den OloV-Qualitätsstandards	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Verantwortlichkeiten
Gender-Diskussion	Männer in typischen Frauenberufen und Frauen in typischen Männerberufen diskutieren mit SuS Vorurteile und Vorzüge	BO-Materialpool	VOBO §9, §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	MitarbeiterInnen der Betriebe
Reflexion	Vorurteile und Klischees in Bezug auf Berufe ablegen	BO-Materialpool	VOBO §13 BO7	Arbeitslehre-Lehrkräfte	---

7. Anhang

Überblick:

43

- 7.1 Stellenbeschreibung Arbeitscoach**
- 7.2 Kooperationsvereinbarung mit dem Frisurenstudio Reiter**
- 7.3 Kooperationsvereinbarung mit der BBZ Mitte GmbH**
- 7.4 Kooperationsvereinbarung mit der Mediana Wohnstift GmbH**
- 7.5 Kooperationsvereinbarung mit der Dröder Spedition GmbH & Co. KG**
- 7.6 Weitere Kooperationspartner (ohne schriftliche Vereinbarung)**
- 7.7 Handout zur Arbeit mit dem Berufswahlpass**
- 7.8 Hinweise zu SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf**